

06. Juli 2007

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr.Gertrude Brinek
Kolleginnen und Kollegen
an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend Ausbildung von Kunstlehrerinnen und Kunstlehrern

In den Medien wird immer wieder darüber Klage geführt – zuletzt unter anderem in der Zeitung „Die Presse“ vom 17.6.2007 -, dass es „eine große Zahl ungeprüfter Kunstlehrer“ (Univ.-Prof.Dr.Erwin Wurm) gebe, die in höheren Schulen unterrichten. Weiters wird bemängelt, dass 40 % der 14 bis 19-jährigen Schülerinnen und Schüler, vor allem in den berufsbildenden Schulen, keinen Kunstuunterricht hätten. Kunst sei aber, so Univ.-Prof.Lachmayer, unglaublich wichtig zur Ausbildung der „Geschmacksintelligenz“ und damit Basis für die Heranbildung von Individualität.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur folgende

A n f r a g e:

- 1) Wie wollen Sie Ihr Vorhaben, kultureller Bildung einen höheren Stellenwert einzuräumen, umsetzen?
- 2) Werden Sie die Stundentafeln verschiedener Schultypen erweitern und die Wochenstundenzahl erhöhen?
- 3) Wenn ja, wie viele Stunden in welchen Schultypen?
- 4) Wenn nein, warum nicht?
- 5) In welchen Schulen unterrichten Lehrerinnen und Lehrer, die für die Fächer Musikerziehung und Bildnerische Erziehung, Werkerziehung, Textiles Gestalten, über keine einschlägige Lehrerausbildung verfügen? (Bitte um genaue Auflistung der Anzahl Lehrerinnen und Lehrer, nach Schulen und nach Bundesländer)
- 6) Was werden Sie unternehmen, damit ausnahmslos geprüfte Lehrerinnen und Lehrer in diesen Fächern unterrichten?
- 7) Wie viele Absolventinnen und Absolventen von Kunstuiversitäten suchen eine Anstellung als Lehrkraft an höheren Schulen bzw. sind Stellen suchend bei den Schulbehörden gemeldet?
- 8) Wie beurteilen Sie die Auffassung, dass in der Ausbildung der Volks- und Hauptschullehrer der Fachespekt im Gegensatz zur pädagogisch-didaktischen Ausbildung vernachlässigt werde?
- 9) Teilen Sie die Auffassung, dass die fachliche Ausbildung für den Kunstuunterricht forciert werden muss?
- 10) Wenn ja, welche Maßnahmen werden Sie zur Umsetzung dieses Ziels setzen?



A handwritten signature in black ink, appearing to read "Gertrude Brinek". The signature is fluid and cursive, with some loops and variations in letter height.